



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Bruno Güterbock von Deutsche Orient-Gesellschaft an Adolf Erman**

**Güterbock, Bruno**

**Berlin, o.D. [o. D. [um 1920]]**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-79169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-79169)

# DEUTSCHE ORIENT-GESELLSCHAFT

Eingetragener Verein

Protector: Seine Majestät der Kaiser und König

---

Der Schriftführer:  
Dr. Bruno Güterbock

Nikolaifce bei  
BERLIN W. 62  
~~36 Maaßenstr.~~  
an der Johannisstr. 12.

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Auf Veranlassung von Herrn Geheimrat  
Borchardt sende ich Ihnen den Artikel  
aus der Times vom 14. Juli und einen  
Auszug aus einem Schreiben des amerika-  
-nischen Generalkonsuls <sup>in Cairo</sup>, der damals die  
deutschen Interessen dort wahrnahm, an B.  
vom 22. Januar 1915. Beides in mehreren  
Abzügen. Dem B. ging dabei von der  
Annahme aus, daß Sie beabsichtigten,  
an mehrere Ihrer Freunde in England  
in der Angelegenheit der el-Amarna-  
Konfession zu schreiben.

Wenn ich Sie neulich am Telefon  
recht verstanden habe, sind Sie ja aber  
wohl von dieser Absicht abgekommen?

Ich muß in der That gestehen, daß ich  
mir keinen Erfolg davon zu versprechen  
vermag, da es sich doch wohl um eine  
vollzogene Tatsache handelt. Der Wider-  
spruch zwischen dem damaligen Beschluß  
des Komitees und seiner jetzigen Hand-  
lungsweise, (von der übrigens Keiner der  
Herren, die damals für Deutschland ein-  
traten, jetzt rechtzeitig Kunde bisher gelan-  
gen ließ!), dürfte für einen englischen  
Besitzer wohl schwerlich etwas Überwa-  
schendes haben: „das war eben damals,  
als der Krieg kaum begonnen hatte.“

B. hat die beiden Schriftstücke in  
ihrer Gegenüberstellung und mit dem Hin-  
weis darauf, daß wir, auf dem von 1915  
aufgehend, im Sommer vorigen Jahres durch  
den schwedischen Generalkonsul in Cairo  
die Verlängerung unserer Grabungs-erlaubnis  
beantragen lassen wollten, aber den Be-

-scheid erhalten, dazu sei es jetzt (Juli 1919)  
noch nicht an der Zeit, — all dies hat  
B. an allen offiziellen Stellen zur  
Sprache gebracht: beim Auswärtigen  
Amt, bei dem deutschen Konsul in  
London und bei dem schwedischen  
diplomatischen Agenten in Cairo;  
außerdem auch bei Reines und  
vielleicht auch bei Ansell.

Damit scheint mir unser Standpunkt  
in ausreichender Weise gesichert zu sein.

Oder denken Sie anders darüber?

Mit verbindlichem Gruß

Ihr

aufrichtig ergebener

Bruno Güterbock.

